

**Geschäftsführung**  
**BV Cronenberg**

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	23.01.2014

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3680/14) am 15.01.2014**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

#### **von der FDP**

Herr Hans-Hermann Bock ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

#### **von der WfW**

Frau Barbara Stenzel ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

#### **als Vertreterin des Jugendrates**

Frau Janine Horn,

**als Gast**

Herr PHK Otmar Ay,

**von der Presse**

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Jochen Siegfried ,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Dirk Kanschat , Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr von Wenczowsky** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung

**Herr von Wenczowsky** führt Frau Barbara Stenzel als Nachfolgerin für Herrn Trelle in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

**Frau Stenzel** erklärt: „Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

---

### 2 Wuppertaler Jugendrat

**Frau Horn** teilt mit, es gebe derzeit nichts neues zu berichten, außer dass Ende letzten Jahres noch eine Vollversammlung des Jugendrates stattgefunden habe.

---

### 3 **Bebauungsplan 1193 V - Heidestraße - - Einleitungsbeschluss - Flächennutzungsplanänderung 83 - Aufstellungsbeschluss - Vorlage: VO/0801/13**

**Herr von Wenczowsky** weist darauf hin, dass es sich nach Mitteilung der Verwaltung bei der geplanten Kindertagesstätte nicht um einen reinen Betriebskindergarten, sondern um eine nach dem Kinderbildungsgesetz geförderte integrative Einrichtung handelt, die auch betrieblich genutzte Plätze anbietet. Ferner werde die Andienung über die Zufahrt der Lebenshilfe erfolgen. Die Maßnahme sei zu begrüßen, da in Cronenberg nach wie vor Kindergartenplätze fehlen.

**Herr Stv. Vorsteher** teilt mit, auch seine Fraktion finde es gut, dass hier ein „normaler“ integrativer Kindergarten entstehen solle, denn es würden mehr Plätze in Cronenberg benötigt. Auch habe er sich davon überzeugt, dass die Andienung nicht über die Heidestraße sondern über das Gelände der Lebenshilfe erfolgen werde. Im übrigen könne er den Bürgern die Bedenken nehmen, dass die Rodungen zur Anlegung einer Baustraße Richtung Vonkeln erfolgt seien. Vielmehr seien die Fällungen wegen des Befalls mit Borkenkäfern notwendig geworden, mit entsprechenden Waldbegradigungen entlang des Schotterweges.

**Frau Schmidt** erklärt, ihre Fraktion habe diese Informationen schon vorher gehabt und daher auch keine Bedenken, sondern halte die Maßnahme für sehr gut, denn der Bedarf sei in Cronenberg gegeben.

**Herr Abé** heißt die Maßnahme im Namen seiner Fraktion ebenfalls für gut, insbesondere, da es eine integrative Einrichtung werden solle.

**Frau Stenzel** meint, es sollte zunächst noch einmal abgeklärt werden, ob der Sportplatz nicht doch frequentiert werde und welche anderen Möglichkeiten

Kinder dann haben würden, als auf der Straße zu spielen. Schließlich frage sie, ob die Lebenshilfe nicht an anderer Stelle bauen könnte.

**Herr von Wenczowsky** geht kurz in die Historie der Fläche: Zunächst sei der Sportplatz Ersatzplatz für den CSC gewesen, der jedoch später verzichtet habe. Daraufhin habe die Stadt den Sportplatz an die Lebenshilfe verkauft. Es sei dort auch schon mal ein Recyclinghof im Gespräch gewesen, jedoch abgelehnt worden. Für die Kinder bleibe auf dem Gelände noch genügend Platz zum Spielen, da die Baumaßnahme nur einen Teil des Sportplatzes betreffe.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 15.01.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 1193V - Heidestraße - umfasst eine Fläche von ca. 0,8 ha, welche im Wesentlichen die Fläche des ehemaligen Sportplatzes am Ende der Heidestraße abbildet. Von Westen, Norden und Osten wird der Planbereich von Waldfläche eingefasst. Nach Süden grenzen eine Wohnbebauung entlang der Heidestraße mit Einzel- und Doppelhäusern sowie das Gelände des Vorhabenträgers (der Lebenshilfe e.V.) an.
2. Die Einleitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 1193V - Heidestraße - wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 12 Abs. 2 BauGB beschlossen.
3. Auf die Verpflichtung zur Übernahme von Planungskosten durch den Planungs-begünstigten entsprechend der Vorlage VO/0222/10 - Übernahme von Kosten durch Investoren und Bauwillige bei Bauleitplanverfahren - wird im Rahmen der 83. Flächennutzungsplanänderung verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit (bei 1 Enthaltung der WfW).

---

**4 Berichte und Mitteilungen**

Es liegen keine Berichte und Mitteilungen vor.

Michael-Georg von Wenczowsky  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer